

Die politischen  
Grundfragen  
im Wählergespräch

ten gegenüber den Mitbürgern. Große Bedeutung hat die Unterstützung der Arbeit der Wohnbezirkssausschüsse der Nationalen Front, hängt doch gerade von ihrer Regsamkeit Wesentliches ab für das Wirken der Abgeordneten und ihre enge Verbindung zu den Bürgern.

Viele Kräfte werden gebraucht für die Durchführung differenzierter Aussprachen mit verschiedenen Bevölkerungsschichten, um anknüpfend an ihre speziellen Interessen und Fragen politische Grundfragen zu diskutieren und den untrennbaren Zusammenhang mit den örtlichen Problemen zu erörtern. Entsprechend ihren besonderen Fähigkeiten werden andere Genossen den Auftrag erhalten, das kulturelle Leben im Wohngebiet der Stadt oder in der Gemeinde zu bereichern, wieder andere werden ein reiches Betätigungsfeld im „Mach mit!“-Wettbewerb, als Agitatoren, als Mitglieder von Wahlvorständen oder als Wahlhelfer finden.

Wenn die Aufgaben so entsprechend den konkreten Bedürfnissen im Wohngebiet und den Fähigkeiten und Möglichkeiten der einzelnen Genossen ohne Schematismus und Formalismus festgelegt werden, wird die Arbeit erfolgreich sein, allen Beteiligten Freude bereiten und schließlich auch die beste Voraussetzung dafür bieten, daß sie mit dem Abschluß der Wahl nicht wieder einschläft, sondern kontinuierlich fortgeführt wird.

Richtig und erfolversprechend scheint uns die Orientierung der Kreisleitung Frankfurt (Oder) zu sein, in den Gesamtmitgliederversammlungen darzulegen, wie die Bilanz des IX. Parteitages sich konkret im Wohngebiet zeigt, welche neuen Aufgaben daraus erwachsen, was bereits in Angriff genommen wurde, was die Bürger des Wohngebietes bewegt und was weiter in ihrem Interesse und mit ihrer Hilfe getan werden muß. Das gibt den Genossen eine gute Grundlage für den Austausch von Gedanken und Meinungen mit der Bevölkerung, gibt ihnen die Möglichkeit, auf Fragen und Hinweise konkret zu antworten.

Ständige Verbindung  
zwischen Betrieb  
und Wohngebiet

Die Erfahrungen besagen, daß es überall dort gute Arbeitsergebnisse in den Orten und städtischen Wohngebieten gibt, wo die Verbindung zwischen Betrieben und Wohngebieten nicht nur zu gesellschaftlichen Höhepunkten immer wieder neu hergestellt wird, sondern ständig wirksam ist. Das beweisen solche hervorragenden Beispiele, wie sie durch die Initiative der Genossen im Braunkohlenkombinat Espenhain geschaffen wurden.

Seit mehreren Jahren hat das Kombinat enge Beziehungen zu den 17 wichtigsten Wohnsitzgemeinden der im Betrieb arbeitenden Werktätigen. Grundlage der Zusammenarbeit ist die gemeinsame Verantwortung von Kombinat und Territorium für die Lösung der Hauptaufgabe, vor allem für die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Dabei wird richtig von der engen Wechselwirkung zwischen guten Arbeits- und Lebensbedingungen und der Bereitschaft zu hohen Produktionsleistungen ausgegangen. Exakte organisatorische Festlegungen über die Verantwortung der Kombinatbereiche für die einzelnen Gemeinden und über die Rechenschaftspflicht der Leiter dieser Bereiche gegenüber dem Kombinatdirektor garantieren die Stabilität der Beziehungen. Auf diese Weise wurden mit finanzieller und materieller Unterstützung des Kombinats in den 17 Partnerorten Gesundheitseinrichtungen, Sportstätten, Kultur- und Erholungszentren geschaffen, die Ortsbeleuchtung verbessert, Straßen repariert usw.